Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 364
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 26. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Oktober 2020)

zum Thema:
Spielplatz am Rüdesheimer Platz II

und **Antwort** vom 11. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Nov. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25364
vom 26. Oktober 2020
über Spielpatz am Rüdesheimer Platz II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort entsprechend wiedergegeben.
In Bezug auf den Spielplatz Rüdesheimer Platz verfügt der Senat über keine weiteren, eigenen Kenntnisse.

Frage 1:

Seit wann und aus welchen Gründen ist der Spielplatz am Rüdesheimer Platz in Wilmersdorf zur Nutzung gesperrt?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Der Kinderspielplatz ist seit dem 7. September 2020 für die Nutzung gesperrt. Grund ist die komplette Neugestaltung und Einfassung des Spielplatzes, d.h. Abbau der alten Spielgeräte, Austausch der Sandspielflächen und Einbau neuer Spielgeräte unter dem Thema ‚Rhein'."

Frage 2:

Wann sollen die Arbeiten abgeschlossen und der Spielplatz wieder zur Nutzung freigegeben sein?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Angedacht war, den Spielplatz Ende Oktober zur Nutzung wieder freizugeben.“

Frage 3:

Wer führt diese Arbeiten aus?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Die gärtnerischen Arbeiten wurden von einer im amtlichen Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) eingetragenen Fachfirma vorgenommen. Die Fertigung, Lieferung und Montage der Spielelemente erfolgt von einem erfahrenen Spielgerätehersteller mit Referenzen.“

Frage 4:

Gibt es gegenwärtig Verzögerungen im Baufortschritt?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Der Aufbau der einzelnen Spielgeräte verzögert sich, weil diese erst auf der Baustelle zusammenmontiert werden müssen und nicht vormontiert angeliefert werden konnten. Die Abnahme und Freigabe des Platzes ist für Ende November 2020 geplant.“

Frage 5:

Weshalb sind die einzelnen Spielgeräte entfernt worden und welche dieser Geräte werden wieder an Ort und Stelle aufgestellt?

Frage 6:

Falls einzelne Geräte nicht wieder aufgestellt werden: weshalb jeweils nicht?

Antwort zu 5 und 6:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Die im Durchschnitt über 20 Jahre alten Holzspielgeräte wiesen nutzungs- und altersbedingt technische Mängel (Fäulnis, etc.) auf. Eine Reparatur der Anlagen - vor allem der alten großen Spielkombination - wurde zunehmend unwirtschaftlich. Die beiden Edelstahlrutschen, die Rutschstange sowie ein Drehkarussell werden in die neuen Spielgeräte integriert. Das vorhandene Gurtband des Gurtstegs sowie die Wasserpumpe

werden ebenfalls wiederverwendet. Die zuletzt genannten Spielgeräte sind in einem technisch einwandfreien Zustand.“

Frage 7:

Wie hat das Bezirksamt die jeweiligen Geräte verwertet? Sofern diese veräußert wurden: zu welchem Erlös und auf welchem Wege?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Die vorhandenen maroden Holzspielgeräte wurden demontiert und zur freien Verwendung entsorgt. Grundsätzlich werden altbrauchbare Spielgeräte nicht ‚veräußert‘, sondern die Wiederverwendung vorzugsweise an Ort und Stelle präferiert.“

Frage 8:

Wie soll der Spielplatz zukünftig genau ausgestattet sein: Hersteller, Bezeichnung und Standort des jeweiligen Geräts und welche Anschaffungskosten entstehen für die jeweiligen Geräte?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Der Spielplatz wurde unter dem Thema ‚Rhein‘ neu gestaltet. Burgen und Rheinkähne, Traubenpressen zum Beklettern, Wasseranlagen, Wipptiere zum Thema „Fisch“, Reckanlagen und Schaukelanlagen mit Traubenapplikationen tragen diesem Thema Rechnung. Anspruch ist, für alle Altersgruppen attraktive und strapazierfähige Spielmöglichkeiten zu bieten. Die Herstellungskosten für den gesamten Spielplatz mit Einzäunung liegen bei 250.000 Euro.“

Frage 9:

Weshalb hält es weder Senat noch Bezirksamt für notwendig, die Bürger über diese Maßnahmen nach 1) bis 8) proaktiv durch ein entsprechendes Informationsschild zu informieren?

Antwort zu 9:

Für die Planung, den Bau und die Unterhaltung der öffentlichen Spielplätze in Berlin sind die Bezirksämter zuständig. Da der Senat keine Zuständigkeit für die erneuernden Maßnahmen auf dem Spielplatz am Rüdesheimer Platz hat, erfolgt auch keine Information der Bürgerinnen und Bürger durch ein entsprechendes Schild des Senats.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf teilt diesbezüglich Folgendes mit:
„Mit Beginn der Arbeiten am 7. September wurden vier DIN A4 große, farbige Schilder am Bauzaun befestigt. Text: „An die Nutzer des Spielplatzes: Ab dem 7. September wird der Kinderspielplatz umgebaut. Es werden die Spielgeräte erneuert und es erfolgt ein

Sandaustausch. Ab Ende Oktober wird der Spielplatz zum Spielen wieder freigegeben. Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Fachbereichs Grünflächen.“

Berlin, den 11.11.2020

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz